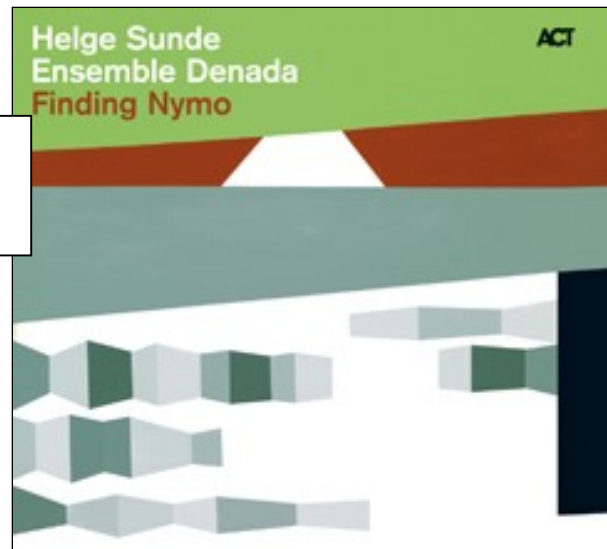


ACT

Helge Sunde Ensemble Denada

FINDING NYMO**ACT 9492-2**

LC 07644

Veröffentlichung: 23. Oktober 2009

Verglichen mit den Umwälzungen bei kleinen Bandbesetzungen hat sich bei großen Orchestern im Jazz seit dem Ende der Bigband-Ära erstaunlich wenig getan. Sucht man neue Ansätze, wird man automatisch im hohen Norden landen: Norwegen hat sich als Hochburg großer Ensembles etabliert, vorangetrieben von Leadern wie Trygve Seim, Geir Lynse - und natürlich Helge Sunde. Der 44-Jährige aus dem kleinen Ort Stryn ist gewissermaßen die Allzweckwaffe der norwegischen Orchesterszene: Er ist Lehrer an der staatlichen Musikakademie und an anderen Universitäten. Als Komponist für klassische Symphonieorchester und moderne Ensembles hat sich Sunde einen Namen gemacht. Auf der Bühne ist der Posaunist und Multiinstrumentalist in Formationen wie dem Norwegischen Radio Orchester, Geir Lynses Listening Ensemble oder dem Ophelia Orchestra sowie als Leiter eigener Bands zu erleben.

Bei Helge Sunde wird „Um-die-Ecke-Denken zum vitalen, leidenschaftlichen Spaß“ (Jazzthing). „Vertrackt und furios, detail- und klangbewusst geht es zu im Orchester des Komponisten und Blechbläser Helge Sunde“, schreibt das Fono Forum über raffinierte Arrangements und feine Klangbilder, die auf seinem 2007 erschienenen ACT-Debüt *Denada* (ACTSACD 9805-2) zu hören sind. Mit dem Norske Store Orchestra ist hier „ein groovendes, mitreißendes Musikerlebnis“ (Jazzpodium) entstanden.

Beim Nachfolger *Finding Nymo* (ACT 9492-2) hat nun das Ensemble den CD-Namen Denada geerbt, der sich so vieldeutig aus dem Spanischen ableiten lässt: Kann es doch für „Aus dem Nichts kommend“ stehen wie für „Gern geschehen“ oder über den Umweg ins Englische für „Willkommen“. Eine unverbindliche Aufforderung zur Spontaneität sozusagen.

Erneut lädt Sunde damit in ein wie einem Füllhorn entsprungenes musikalisches Reich ein, in dem sich seine vielseitigen Vorlieben und kreativen Arbeitsfelder kaleidoskopartig entfalten. Er interessiert sich auf *Finding Nymo* vor allem für rhythmische und dynamische Prozesse und für klassisches Jazz-Musizieren. Trotz eines völlig eigenständigen Soundgefüges bleibt sein Ensemble Denada also sehr nah an der Bigband-Tradition. Virtuose Gäste wie die Garbarek-Weggefährtin Marilyn Mazur an Perkussion oder Pianistin Olga Konkova, dazu der Stamm aus versierten norwegischen Orchestermusikern und einigen Bandmitglieder von Geir Lynse, setzen die mal federleichten, mal hintergründigen Ideen Sundes meisterlich um.

Fast wie ein Epilog zur Geschichte großer Jazzensembles wirkt das abschließende „Lullaby Of Broletesia“: In einer ebenso nach Grieg wie nach Ellington klingenden, dahinschmelzenden Balladen-Melodie erhebt sich ein geträumtes (und ironischerweise vom Schnaufen eines Schlafenden ausgeleitete) Musik-Wunderland. Sunde umreißt seinen Kompositionsgedanken mit einem Augenzwinkern: „In dieser Welt hört jeder Jazz von Bigbands, bekommen Musiker Gratis-Flugtickets und Künstler müssen keine Steuern zahlen.“

Vorher indes gestaltet sich - nach der sphärischen Einleitung mit der kurzen Gedicht-Vertonung „One Word“ - ziemlich genau die erste Hälfte von *Finding Nymo* als musikalisches Roadmovie: Eindrücke von einer Europatournee im Jahre 2007 hat Sunde kongenial für das Ensemble Denada in Szene gesetzt, wobei die humorvollen Arrangements mit dem Sprachwitz von Titeln wie „Molto Alghero“ oder „Valse Trieste“ korrespondieren. Ein Aufenthalt bei „Jazz am Bauernhof“ an der österreichischen Grenze schlägt sich in dem flotten, rhythmisch pointierten „Obstler“ nieder, der fast das inzwischen brachliegende Erbe des Vienna Art Orchestras anzutreten scheint. Als Spiegelbild des unglaublichen Verkehrs in der italienischen Hauptstadt nimmt „When In Rome“ die Dynamik der klassischen amerikanischen Bigbands auf, illustriert durch authentischen Verkehrslärm.

ACT

Helge Sunde Ensemble Denada



Ein Potpourri aus Erinnerungen an seine Kindheit („Bryk“ etwa, ein norwegischer Dialektausdruck für Lärm, ist der Begeisterung der Großmutter für sein frühkindliches Musizieren gewidmet), aus seiner Vorliebe für Schach, Rätsel und Anagramme („MoonCrier“) oder aus Widmungen an seine Familie bestimmt die zweite Hälfte des Albums. Der Titeltrack schließlich ist ein seinen großartigen Saxophonisten Atle und Frode Nymo gewidmetes Wortspiel mit „Finding Nemo“, und holt mit rasantem Tempo, abstrakten Improvisationen und elektronischen Sounds den Bebop in die Gegenwart.

Finding Nymo ist die musikalische Visitenkarte eines glänzenden Orchesters, aber vor allem auch ein schillerndes und spannendes Porträt eines der kreativsten Köpfe der europäischen Szene – Helge Sunde.

Die CD:

Finding Nymo – Helge Sunde Ensemble Denada – ACT 9492-2 – LC 07644

Besetzung:

Frode Nymo / soprano saxophone, solo on 5 & 6

Børge Are Halvorsen / alto saxophone (2, 3, 6, 8 & 9, solo on 2), flute (5 & 6), alto flute (4, 5, 7 & 10)

Atle Nymo / tenor saxophone, solo on 4, 5 & 6, bass clarinet (7)

Nils Jansen / bass saxophone (2, 3, 8 & 10, solo on 10), tubax (5 & 6), contra alto clarinet (4 & 9), flute (5)

Frank Brodahl / lead trumpet

Marius Haltli / trumpet, solo on 8

Anders Eriksson / trumpet & flugelhorn

Even Kruse Skatrud / lead trombone, solo on 8

Erik Johannessen / trombone, solo on 9

Arild Hillestad / trombone

Helge Sunde / trombone solo on 7

Directed and edited by Helge Sunde

Olga Konkova / grand piano, solo on 7 & 9

Jens Thoresen / guitar, solo on 3

Per Mathisen / acoustic bass, solo on 9

Håkon Mjåset Johansen / drums & percussion

Marilyn Mazur / percussion

Peter Baden & Helge Sunde / electronics

Ida (Pida) Sunde / vocoder & vocals (1)

Henrik Rinde Sunde / snoring (10)

Titel:

01 One Word 01:10 / 02 Obstler 05:22 // Italian Suite: 03 When In Rome 04:10 / 04 Valse Trieste 05:53 / 05 Molto Alghero 06:29 // 06 Finding Nymo 06:49 / 07 MoonCrier 07:37 / 08 Knegg (Dark Horse) 03:54 / 09 Bryk (Omkafatra) 07:52 / 10 Lullaby Of Broltesia 03:50

All music composed and produced by Helge Sunde // Executive Producer: Anders Eriksson

Aufgenommen von Jan Erik Kongshaug & Peer Espen Ursfjord im Rainbow Studio, Oslo, Norwegen, 17. - 18. Oktober 2008 & 17. - 18. Januar 2009 // Zusätzliche Aufnahmen von Bjarne Hansen & Mads Mølgaard Helbæk im STC Studio, Kopenhagen, Dänemark, 21. Juni 2009 // Gemischt von Helge Sunde & Jan Erik Kongshaug

Helge Sunde bei ACT:

Helge Sunde Norske Store Orkester / DENADA / ACTSACD 9805-2

ACT: The Art in Music

Cover art: „The Lark“ by Olav Christopher Jenssen, 2008

Vertrieb: edelkultur (DE), edel Musica (AT), Musikvertrieb (CH)

THE ACT COMPANY

Ehrengutstrasse 28, 80469 München, Germany

Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11

e-mail: info@actmusic.com

Visit our website at <http://www.actmusic.com>